

Rosch Haschana (Jüdisches Neujahrsfest)

Rosch Haschana wird an beiden ersten Tagen des jüdischen Monats Tischri (September / Oktober) gefeiert. Dieses Fest hat einen völlig anderen Charakter als ein Neujahrsfest, wie wir es gewohnt sind. Silvesterfeiern mit Berliner Ballen und Feuerwerk spielen keine Rolle. Es sind freudvolle, aber auch ernsthafte und besinnliche Tage, die unter verschiedenen Bezeichnungen bekannt sind:

- Tag der Erinnerung
- Tag der Gerechtigkeit
- Tag des Posaunenschalls

- Tag der Erinnerung:

Erinnerung an die Vollendung des Schöpfungswerks, womit die jüdische Zeitrechnung beginnt. Zudem ist es auch der Tag, an dem jeder und jede Einzelne für sich selbst Bilanz zieht und sich die eigenen Worte und Taten des vergangenen Jahres ins Gedächtnis ruft. Rosch Haschana ist der Beginn einer besonderen Periode im jüdischen Jahr: Jamim Nora , die ‚Ehrfurcht gebietenden Tage‘. Es ist eine Zeit der Einkehr, der Reue und der Rückkehr zu Gott. Zu dieser Zeit bemühen sich Juden, mit sich selbst ins Reine zu kommen. Diese Tage finden ihren Höhepunkt in Jom Kippur, dem Großen Versöhnungstag.

- Tag der Gerechtigkeit:

Die Bezeichnung knüpft an den vorangegangenen Gedanken an; es ist der Tag der Beschlussfassung durch Gott: Gesundheit oder Krankheit, Wohlstand oder Armut, Leben oder Tod? Das sind Beschlüsse, die in diesen Tagen zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur durch Bekehrung und echte Reue noch beeinflusst werden können und die an Jom Kippur endgültig besiegelt werden.

- Tag des Posaunenschalls:

Der Tag, an dem in der Synagoge (außer wenn Schabbat ist) hundert Töne auf dem Schofar, dem Widderhorn, geblasen werden, um die Anwesenden aufzuwecken zur inneren Einkehr. In einer fest vorgeschriebenen Reihenfolge werden die Töne als Stöße, Triller oder langgezogen geblasen.

Die Synagogengottesdienste an beiden Tagen von Rosch Haschana sind besonders lang, weil besondere Gebete eingefügt sind, in denen Gottes Königsherrschaft, seine Fürsorge und seine Offenbarung gepriesen werden. Besondere Bräuche zu Rosch Haschana: Neujahrskarten an Verwandte und Freunde, mit denen man ihnen Schana Towa, ein gutes Jahr wünscht. Zu Rosch Haschana werden süße Äpfel mit Honig gegessen; dabei spricht man den Wunsch aus, dass das neue Jahr ein gutes und süßes Jahr werden möge. Auch die Challot, die geflochtenen Brote für Schabbat und Festtage, sind süß und sie haben eine runde Form. Manche Menschen gehen zu einem Fluss, um symbolisch ihre Sünden ins Wasser zu werfen, indem sie die Taschen ihrer Kleidung leer machen.

Jom Kippur (Großer Versöhnungstag)

Im vorangegangenen Teil ist einiges berichtet über den Inhalt und die Bräuche von Rosch Haschana. Die besondere Atmosphäre dieser Tage ist kaum wiederzugeben; eine Stimmung aus Optimismus, Hoffnung und Erwartung. Dies gilt umso mehr für Jom Kippur: Ganze 25 Stunden (von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang) wird nichts gegessen und getrunken – auch kein Schlückchen Wasser. Trotzdem gehört dieser Tag zu den Festtagen; er ist sogar der wichtigste, der ehrfurchtgebietendste Festtag des ganzen Jahres!

Das kann man von Anfang an feststellen: Am späten Nachmittag wird es schon voll in der Synagoge, die Menschen reden leise, bereiten sich vor auf den Beginn des Gottesdienstes. Niemand trägt lederne Schuhe; manche sind ganz in weiß gekleidet, auf jeden Fall diejenigen, die im Gottesdienst mitwirken. Die Männer legen ihren Tallit, ihren Gebetsmantel, um, und dann beginnt der Chasan, der Vorsänger, leise das berühmte Kol Nidre („alle Gelübde“) vorzutragen. Dreimal – jedes Mal etwas lauter - wiederholt er die jahrhundertealten aramäischen Worte, in denen er darum bittet, alle Gelübde, die im vergangenen Jahr abgelegt wurden, für nichtig zu erklären. Es geht dabei ausschließlich um Gelübde Gott gegenüber. Jetzt beginnt das eigentliche Abendgebet, darin das prachtvolle, teilweise gesungene Awinu malkenu – ein Gebet, in dem um Vergebung gebeten wird und darum, eingeschrieben zu werden in das Buch des Lebens.

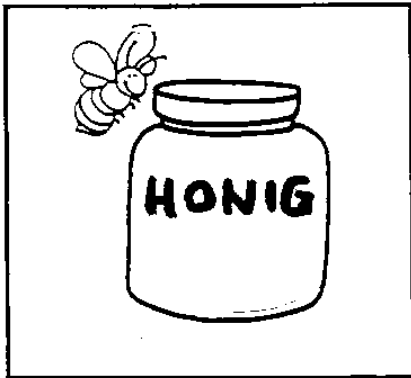
Awinu malkenu bedeutet: Unser Vater, unser König.

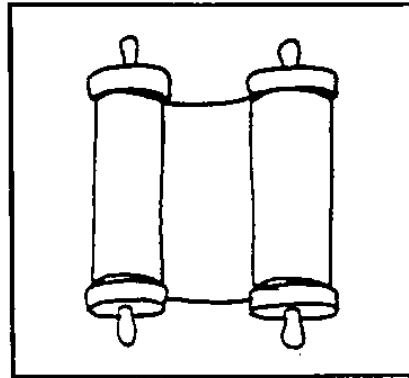
Nach diesem Abendgottesdienst, der ca. 2,5 Stunden dauert, geht man nach Hause, aber den folgenden Tag verbringt man überwiegend in der Synagoge: Man betet oder hört dem Chasan zu, denkt nach und sucht nach Möglichkeiten, das eigene Verhalten zu verbessern, man meditiert und bemüht sich um spirituelles Erleben.

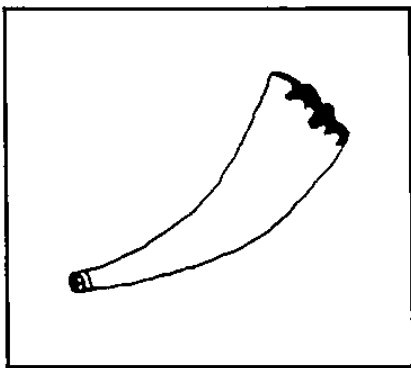
Über den Tag verteilt gibt es verschiedene große Gebete; das Morgengebet, das Mussaf oder das hinzugefügte Gebet, das Mittagsgebet und schließlich das Schlussgebet. Jedes Mal wird das Awinu malkenu eingefügt, und gelesen wird u.a. das Buch Jona, in dem Rückbesinnung eine große Rolle spielt. Auf diese Weise nähert man sich dem Moment, an dem der Chasan in der inzwischen wieder vollen Synagoge zusammen mit allen Anwesenden den letzten Teil des Gottesdienstes einleitet, in dem die Einheit und Einzigkeit Gottes ausgedrückt werden: „Höre Israel, der Ewige, unser Gott, der Ewige ist einzig“ Der Gottesdienst endet, nachdem jeder siebenmal gesprochen hat: „Der Ewige – er ist Gott“ Danach erklingt ein langer Ton auf dem Schofar, dem Widderhorn: Jom Kippur ist vorbei.

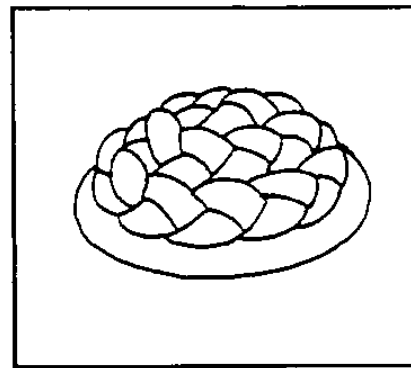
In der Familie wird mit einem gemütlichen Essen das Fasten gebrochen.

Schreibe unter jedes Bild, was es darstellt und was es mit dem jüdischen Neujahrsfest zu tun hat:









Was ist der Unterschied?

	Sylvester und Neujahr	Jüdisches Neujahrsfest
Wann beginnt es?		
Wer feiert es?		
Was hört man?		
Was isst man?		
Woran denkt man?		
Was hofft man?		

Für kluge Köpfe: Jüdisches Neujahr

Die Wörter im folgenden Kasten haben alle etwas mit Rosch Haschana und Jom Kippur zu tun. Suche sie im Buchstabenfeld!

Apfel – Festtag – Gebete – Honig – Jom Kippur – Jona – Karten – Neujahr –
Oktober – Widderhorn – Synagoge – Tora – Wal – weiss – süss – Kippa – Jad

E	W	I	D	D	E	R	H	O	R	N
G	A	T	T	S	E	F	E	I	N	E
O	L	G	K	I	P	P	A	U	T	T
G	E	J	O	M	K	I	P	P	U	R
A	S	S	K	J	U	N	F	H	D	A
N	S	Ü	T	O	R	A	E	O	Ü	K
Y	S	S	O	N	S	E	L	N	S	N
S	J	S	B	A	E	S	S	I	E	W
U	A	E	E	T	E	B	E	G	S	J
A	D	H	R	H	A	J	U	E	N	R

Wenn du alle Wörter im Suchrätsel gefunden hast, wirst du merken, dass noch einige Buchstaben übrig bleiben.

Wenn du sie nebeneinander schreibst, erhältst du einen Wunsch. Welchen?
